

Der hervorragend ausgestattete Band vereinigt Arbeitsberichte aus den einzelnen evangelischen Landeskirchen Deutschlands zum jeweiligen Stand der Kunstinventarisierung. Einleitende Aufsätze von Hasso von Poser (S. 23-28) und Helmut Braun (S. 29-38) erläutern Nutzen und Notwendigkeit sowie Schritte der praktischen Durchführung der kirchlichen Inventarisierung. Vier Grundsatzbeiträge beschließen den Band mit Erwägungen über die Inventarisierung in Bezug auf das kirchliche Vermögensrecht (S. 107-113), den Denkmalschutz (S. 115-118), die Nutzenanwendung für Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit (S. 119-124) sowie den Versicherungsschutz (S. 125-131). Dabei sei es Ziel der Erfassung, Inventarisierung, Betreuung, Erhaltung sowie Pflege aller gegenwärtig vorhandenen kirchlichen Kunst- und Kulturgegenstände, dass neben der sachgerechten auch die „ideelle Vermögensverwaltung“ betrieben werde, um ein Bewusstsein für die häufig in Vergessenheit geratenen „Schätze“ zu entwickeln.

Der seit dem Herbst 2000 für die Inventarisierung des kirchlichen Kunstgutes im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen eingesetzte Kunsthistoriker Ulrich Althöfer, der das Handbuch redaktionell mitbetreut hat, erläutert in seinem Tätigkeitsbericht (S. 91-98), dass häufig unspektakulär anmutende Objekte eine große gemeindegeschichtliche Bedeutung besitzen können und dass auch jüngere Stücke gelegentlich eine intensivere Aufnahme und Beschreibung verlangten, da gerade sie charakteristisch für das kunst- und architekturgeschichtliche Profil der westfälischen Landeskirche seien. – Das mit vielen Tipps für die Praktiker versehene Handbuch der Inventarisierung ist wegen seines dichten Informationsgehaltes und seiner anschaulichen Bebilderung auch für den interessierten Laien lesens- und empfehlenswert.

Jens Murken

*Ulrich Gäbler, Huldrych Zwingli. Eine Einführung in sein Leben und sein Werk. Mit einem Nachwort und Literaturnachträgen von Sallmann, TVZ Theologischer Verlag, 3. Aufl., Zürich 2004, 179 S., geb.*

Das Buch ist nicht nur die maßgebliche Bibliographie der Zwingliforschung, sondern es enthält auch Ausführungen zum Forschungsstand und zu Forschungsdefiziten. Zu Recht erscheint eine dritte Auflage. Der Druck ist unverändert, doch ist die Literatur von 1983–2003 nachgetragen.

Wilhelm H. Neuser